

## HAUSHALTSREDE 2014 DER INITIATIVE FRONHAUSEN

Die Initiative Fronhausen begrüßt den Ansatz des Gemeindevorstands, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die in mühevoller Kleinarbeit diesen Haushaltsentwurf zusammengestellt haben.

Die Gewaltenteilung ist laut Staatstheorie die Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane zum Zweck der Machtbegrenzung und der Sicherheit von Freiheit und Gleichheit. Die Gemeindevertretung ist in diesem Sinne als Legislative (Gesetzgebung) und der Gemeindevorstand als Exekutive (Vollziehung) tätig. Durch unseren Änderungsantrag zur Haushaltssatzung wollen wir dieser Vorgabe wieder näher kommen. In den letzten Jahren wurde die Beteiligung des Parlaments immer weiter eingeschränkt. Nachtragshaushalte wurden durch die weitgehende Handlungsvollmacht des Gemeindevorstands nicht mehr eingebracht, und außerplanmäßige Ausgaben in erheblichem Umfang getätigt.

Sicher sind wir, wie einige Gemeindevertreter im Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen bemerkt haben, nur „Hobbypolitiker“. Dies entbindet uns aber nicht von unserer Aufgabe, für die wir durch die Bürger der Gemeinde gewählt wurden. Diese Aufgabe besteht nicht im „Abnicken“ des vom Gemeindevorstand eingebrachten Haushalts, sondern in der detaillierten Hinterfragung und auch Infragestellung der einzelnen Positionen. Die Gemeindevertretung muss zukünftig wieder mehr informiert und involviert werden. Es ist ein Geben und Nehmen, ein Schritt weiter in Richtung Bürger-Kommune.

Die Initiative Fronhausen möchte durch weitere Einsparungen bei freiwilligen Ausgaben und Investitionen noch zusätzlich zur Ausgeglichenheit des Haushalts beitragen. Wir wollen nur solche Projekte verwirklichen, welche unaufschiebbar sind und bei denen eine weitergehende Beratung in der Gemeindevertretung entbehrlich ist. Auch wenn wir Investitionen heute noch nicht in den Haushalt einstellen, können sie trotzdem nach bewiesener Wirtschaftlichkeit in einen Nachtragshaushalt eingebracht werden. Das Geld dafür muss ohnehin durch weitere Kreditaufnahme zur Verfügung gestellt werden. Schließlich plant der

Gemeindevorstand in seinem vorgelegten Entwurf trotz ausgeglichenen Haushaltes mit einer Kreditaufnahme in Höhe von € 413.440 bei bereits bestehendem Darlehensstand zum Ende des Jahres 2014 von 2,9 Millionen Euro.

Trotz aller Kürzungen wollen wir jedoch die Qualität der Kinderbetreuung verbessern und stimmen deshalb dem geänderten Haushaltsansatz des Trägers zu, welcher für den Kindergarten Fronhausen neben der Mindestzahl an Betreuungsstunden noch zusätzliche Leitungsstunden und die ausreichende Betreuung im Frühdienst und ab August im Modul 3 vorsieht. Auch die Kürzung der Vertretungsstunden für den Kindergarten Bellnhausen unterstützen wir nicht. Jedoch sehen auch wir die Relevanz der Kürzung des Verwaltungskostenanteils von 6% auf 3,5%. Neben den laufenden Kosten sollen auch unaufschiebbare Investitionen ermöglicht werden. Schließlich investieren wir hier in unser aller Zukunft. Deshalb sind wir auch dafür, den Haushaltsansatz zur Planung eines neuen Kindergartens in Fronhausen mit einem Sperrvermerk zu versehen oder ganz zu streichen, bis der Gemeindevorstand den Auftrag zur Evaluierung des zukünftigen Trägermodells unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit ausgeführt hat. Wir sind für Stabilität in der Betreuung und Sicherheit für alle Beteiligten, die Kinder, Erzieherinnen und Eltern.

Auch im Haushaltskonsolidierungskonzept unterstützen wir die Bemühungen, die Gemeindefinanzen besser aufzustellen. Jedoch halten wir es für unrealistisch, bereits ab April 2014 alle Dorfgemeinschaftshäuser in Trägerschaften zu überführen oder anderweitige Lösungen zu finden. Aus diesem Grund halten wir es für notwendig, die Ansätze bei den Erträgen aus der Vermietung der DGHs aber auch bei den Aufwendungen für Hausmeistertätigkeiten für das gesamte Jahr 2014 anzusetzen.

Wir haben durch unsere Anträge ein Einsparpotential von 62.600 Euro im Haushaltsplan und 189.000 Euro im Investitionsprogramm aufgezeigt.

Gleichzeitig beantragen wir jedoch die Erhöhung der Investitionen um 16.000 Euro für den Eigenanteil der Gemeinde an der Sanierung der Lahnbrücke Sichertshausen. Für die Kindergärten erhöhen wir die Zuschüsse um 32.944 Euro.

Zukünftig werden wir im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit verstärkt auf Einsparpotential für die Zukunft setzen und dieses Projekt mit allem Nachdruck vorantreiben um weiterhin die Leistungen und die Handlungsfähigkeit vor Ort zu erhalten und das gemeinsame KnowHow zu verbessern.